



# *Kölner Rundbrief*

*Priesterbruderschaft St. Petrus*

Rundbrief Nr. 192

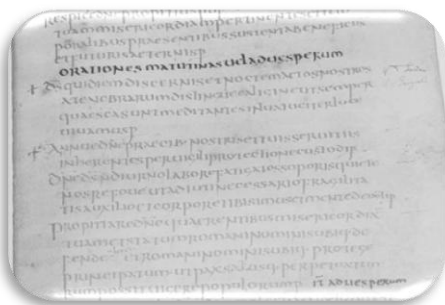
März 2018



*Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,*

bereits mitten in der Fastenzeit stehend begrüße ich Sie zur Märzausgabe unseres „Kölner Rundbriefes“ mit einem wunderbaren Gebet, daß dem „Sacramentarium Leonianum“ aus dem 7. Jahrhundert entnommen ist. Bitte wir, daß die hierin erwähnte „Weisheit“ Gottes unsere Wege andauernd begleiten möge durch diese Zeit. Mit Segensgruß, Ihr

*Pater A. Fuisting*



Allmächtiger Vater, ewiger Gott. Damit die Menschennatur ihrer ursprünglichen Bestimmung zurückgegeben werde, weist du in dem einen Menschen jedem Teile das Gebührende zu. Der Leib wird genährt mit Speise, die Seele reich erquickt mit Fasten. Ohne gehörige Nahrung versagen die Glieder ihren Dienst, ohne Enthaltung kann die Herrschaft des Geistes nicht bestehen. Bei dieser Verschiedenheit unseres Seins leitest du uns in deiner Weisheit. Und da das Ganze nicht ohne Pflege beider Wesenteile bestehen kann, befiehst du uns, das, was beide Teile bei Kräften hält, mit klugem Maße zu genießen: Dem Leibe soll die erhaltende Nahrung nicht fehlen, und

auch die Zucht soll dabei sein, durch die der Geist erstarkt.

## HINWEIS:

In der Maiausgabe des „KR“ 2017, brachte ich anlässlich des neunzigsten Geburtstages S. Heiligkeit Benedikt XVI. einen kurzen Beitrag, der



sich mit dem in diesen Wochen 2018 fünf Jahre währenden Rücktritt des Papstes beschäftigte. Dabei schrieb ich unter anderem, daß der heilige Coelestin V. der einzige Nachfolger Petri gewesen sei, der vor Benedikt XVI von seinem Amt zurückgetreten wäre. Einer unserer aufmerksamen, werten Leser hat mich darauf hingewiesen, daß dies nicht der Wahrheit entspricht. Man lernt eben nie aus! Wer sich näher mit diesem Thema beschäftigen möchte, schaue nach auf: <http://www.occidens.de/notabene/abdicatio.htm> .

*Pater Fuisting*

## DIE ABENDLÄNDISCHE GEISTESGESCHICHTE AUS SCHÖPFUNGSTHEOLOGISCHER SICHT

von Norbert Westhof

(I) In meiner gedanklichen Auseinandersetzung mit der Abendländischen Geistesgeschichte aus schöpfungstheologischer Perspektive führt, aus zwei Gründen, weder ein Weg an der Beschrän-

kung auf diese dezidiert *Abendländische* Sichtweise noch an der Problematisierung ihrer Attribuierung im Sinne einer vermeintlich *christlich* geprägten Geschichte der Menschen des Abendlandes vorbei, erstens dieser Menschen selbst, zweitens ihres Handelns sowie drittens ihrer Werke in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur. Während diese, eine *intellektuelle* Beschränkung vornehmlich aus Gründen einer *tatsächlichen, historischen*, ich möchte sagen: *realhistorischen*, an den *Ereignissen* orientierten vorgenommen wird, ist die Problematisierung der vermeintlichen Christozentrik des *geographisch* bedingten Kulturraumes aus einer *ideengeschichtlichen* Perspektive zwingend.

Wir haben uns seit langem angewöhnt, von einem ‚Christlichen Abendland‘ zu sprechen, und gerade in unserer aktuellen historischen Zeit bekommt diese wirkmächtige Wort- bzw. Denkformel ihrer, der Intention nach, identitätsstiftenden Bedeutung inmitten all der Anfechtungen eben dieser Identität und all der begrifflich sowie sachlich untergeordneter Instanzen wie derjenigen der Nation und des Volkes oder der Familie und der Frau sowie des Mannes natürlicher Prägung wegen einen gesellschaftlich hohen Stellenwert.

Sieht man statt auf diese, eine kultur- und mentalitäts- bzw. brauchtums- und sittenpolitische Opposition zwischen einem Abend- (Okzident) und einem Morgenland (Orient), statt auf die horizontale Achse zwischen Kontinenten auf die vertikale Achse Europas – und zwar in einem konnektiven Geist, mithin auf die geistesgeschichtliche Verwandtschaft zwischen dem Norden und dem

Süden Europas im *historischen* Kontext der Einflüsse beider kontinentaler Hälften, wechselt man also von einer geographischen (räumlichen) zu einer historisch-politischen (zeitlichen) und mit dieser zu einer ideenpolitischen Perspektive, so fällt auf, daß es zwar eine große Abhängigkeit der geistes-, kultur- und gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklungen des Nordens von denjenigen des Südens Europas, aber keine gemeinsamen ideengeschichtlichen Wurzeln, geschweige denn einen übergeordneten geistigen Horizont und übereinstimmende Ausrichtungen grundlegender in den drei für jedwede geistesgeschichtliche sowie kulturelle Entwicklung so bedeutsamen Fragen theologischer, ontologischer und anthropologischer Natur gibt, stattdessen aber einen für die Abendländische Geistesgeschichte wesentlichen Gegensatz, welcher sich in der antipodischen Stellung des Gottes-, des Welt- und des Menschenbildes im Vergleich zwischen der Antike auf der einen und dem Christentum auf der anderen Seite zeigt.

Vor dem Hintergrund dieser Sachlage ist es nicht statthaft, fürderhin ohne Problematisierung von einem ‚Christlichen Abendland‘ zu sprechen. Dasselbe ist bekanntermaßen nicht minder vom Christentum geprägt worden denn von der historisch älteren Griechischen Antike, und diese hat wesentliche Prägungsimpulse von der Ägyptischen Kultur, gegen deren Götterwelt Jahwe sich den Erzvätern einst als der eine und einzige Gott erfahrbar machte, empfangen. Ferner durchlebt unser Abendland – wer weiß? – derzeit vielleicht die Anfänge ei-

ner ebenso tiefgreifenden wie weitreichenden Umformung durch morgenländische Einflüsse. Wie auch immer es sich mit diesen in Zukunft verhalten sollte, es ist eine historisch degressive Rückbesinnung auf das Verhältnis Christlicher und Paganer Vorstellungen von Gott, Welt und Mensch in der Neuzeit, im Mittelalter und in der Antike von größter Bedeutung – gerade im Zuge eines kulturpolitisch aktuell gebotenen Strebens der Nationen Europas nach einer primär geistig-kulturellen und im Nachgang historisch-politischen sowie schließlich wirtschaftlichen Identitätssicherung.

*Fortsetzung folgt ...*

## **THERESIA MARGARETA VOM HEILIGEN HERZEN JESU**

Nonne, Mystikerin OCD,



Papst Pius XI. sprach am 19. März 1934 eine der großen italienischen Mystikerinnen heilig: Theresia Margareta vom heiligen Herzen Jesu, deren Geburtsname Anna Maria Redi

lautete. Am 15. Juli 1747 in Arezzo in der südlichen Toskana geboren, trat die 17-jährige 1764 in Florenz in den Orden der Unbeschuhten Karmelitinnen ein und legte zwei Jahre später das Gelübde ab. Schon zu Lebzeiten wurde Theresia

Margareta wegen ihrer über großen Opferbereitschaft, ihrer Demut und ihrer Tugendhaftigkeit als Heilige verehrt. im Alter von erst 22 Jahren starb sie am 7. März 1770 in ihrem Kloster, wo sie auch ihre letzte Ruhestätte fand.

## **UNSER GLAUBE ANS JENSEITS**

*(von Prälat Hans Pfeil, Fortsetzung)*

Jetzt erhebt sich die Frage, ob die Seele nach dem Tod, also allein, ohne den Leib weiterexistieren und sich weiterhin betätigen kann. Manche evangelische Theologen leugnen es, in ihrem Gefolge auch manche katholische Theologen. Sie vertreten die sogenannte Ganz-Tod-Theorie und meinen, daß die Seele im Sterben mit dem Leib zugrunde gehe und daß am Ende der Tage der ganze Mensch auferweckt werde. Im katholischen Raum hat der „Holländische Katechismus“ zur Verbreitung dieser Lehre erheblich beigetragen. Eine böse Folge ist, daß im Rahmen der Liturgiereform das Wort Seele aus dem Totenoffizium des Missale und aus dem Rituale für das Begräbnis gestrichen wurde. Zur Überwindung dieser Irrlehre sandte die vaticanische Kongregation für die Glaubenslehre am 14. Juli 1979 ein Schreiben an alle katholischen Bischöfe, in dem betont wurde: „Die Kirche hält an der Fortdauer und Subsistenz eines geistigen Elementes nach dem Tod fest, das mit Bewußtsein und Willen ausgestattet ist, so daß ‚das Ich des Menschen‘ weiterbesteht.“

Zur Begründung dieser Lehre kann darauf hingewiesen werden, daß die Seele

des Menschen weder aus physischen noch aus psychischen Teilen besteht und daher auch nicht in physische oder psychische Teile zerfallen oder aufgelöst werden kann. Sie ist ein Ich, ein einheitliches und konstantes Subjekt und Träger seiner sämtlichen Bewußtseinsvorkommnisse. Es gibt keinen Grund, der es ausschließen würde, daß sie nach ihrer Trennung vom Leib fortexistieren wird. Bezüglich der weiteren Frage, ob sie sich dann auch noch wird betätigen können, ist zu bedenken, daß Leib und Seele zwar zu einer Wirkeinheit verbunden sind, daß aber bei ihrem Zusammenwirken der sinnlich-ungeistigen Vorgänge wie Wahrnehmen, Begehren usw. leibliche Organe und bestimmte Nerven- und Gehirnprozesse ein wesentlicher Faktor sind, so daß es bei Ausfall gewisser leiblicher Organe oder Organ- oder Gehirnteile zu gewissen sinnlichen Betätigungen überhaupt nicht kommen kann. Geistige Betätigungen jedoch wie Denken, Wollen usw. sind gewiß auch vom normalen Zustand des Leibes und dem

ordnungsgemäßen Funktionieren seiner physischen und psychologischen Prozesse abhängig. Aber irgendwelche leiblichen Organe und bestimmte Nerven- und Gehirnprozesse sind nicht Ursache der geistigen Betätigung, weder ihres Entstehens noch ihrer jeweiligen Besonderheit; die Erkenntnisse, Willensakte, Willenshandlungen usw. sind weder hinsichtlich ihres Daseins noch hinsichtlich ihres Soseins notwendige Ereignisse irgendwelcher physischer, physiologischer oder psychischer Geschehnisse. Ihre Ursache ist allein die Geistseele, die in ihnen ihr eigentliches, inneres Sein auswirkt. Die Geistseele vollzieht sie spontan und nach eigenem Ermessen und bestimmt ihre jeweilige Besonderheit. Darum darf mit vollem Recht angenommen werden, daß die Seele des Menschen nach der Trennung von ihrem Leib nicht nur allein fortexistieren, sondern auch weiterhin sich geistig betätigen kann.

*Fortsetzung folgt!*

## **ADRESSEN UND KONTEN**

### **NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:**

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)

P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)

P. Marc Brüllingen (Tel.: 0174/ 972 11 23)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26

NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Postbank Köln,  
IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF

*Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln,  
F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting*

## GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – MÄRZ 2018

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Do.	1.3.	vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> , Ged. des hl. Suitbertus (KEF)	hl. Messe	18:30
Fr.	2.3.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	3.3.	vom Tage, <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i>	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>4.3.</b>	<b>3. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Oculi</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	5.3.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	6.3.	vom Tage, Ged. der hll. Perpetua und Felicitas	hl. Messe	18:30
Mi.	7.3.	<u>hl. Thomas von Aquin</u> (2.Kl.), Ged. vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	8.3.	vom Tage, Ged. des hl. Johannes von Gott, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	10.3.	vom Tage, Ged. der hll. Vierzig Martyrer	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>11.3.</b>	<b>4. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Laetare</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	12.3.	vom Tage, Ged. des hl. Gregor I.	hl. Messe	18:30
Di.	13.3.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Mi.	14.3.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Do.	15.3.	vom Tage, <i>Philomenatag</i> , Ged. des hl. Klemens Maria Hofbauer, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	17.3.	vom Tage, Ged. des hl. Patricius	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>18.3.</b>	<b>1. Passionssonntag (1.Kl.) - <i>Judica</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	19.3.	<u>Fest des hl. Joseph</u> (1.Kl.), Ged. vom Tage	Kreuzweg <i>ges. Amt</i>	17:45 18:30
Di.	20.3.	vom Tage	Kreuzweg hl. Messe	17:45 18:30
Mi.	21.3.	vom Tage, Ged. des hl. Benedikt von Nursia	hl. Messe	18:30
Do.	22.3.	vom Tage, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	24.3.	vom Tage, Ged. des hl. Erzengels Gabriel	hl. Messe	9:00
<b>So.</b>	<b>25.3.</b>	<b><u>Palmsonntag (1.Kl.)</u>, <u>beginnend mit: Palmweihe</u>, <u>-austeilung und Prozession</u></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Mo.	26.3.	<u>Karmontag</u> (1.Kl.)	Kreuzweg hl. Messe	17:45 18:30
Di.	27.3.	<u>Kardienstag</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Mi.	28.3.	<u>Karmittwoch</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	29.3.	<u>Gründonnerstag</u> (1.Kl.), anschl. <u>stille</u> Anbetung bis 22.00 Uhr (Ölbergstunde)	<b>Abend- mahlsamt</b>	<b>18:30</b>
Fr.	30.3.	<u>Karfreitag</u> (1.Kl.)	<b>Liturgie</b>	<b>15:00</b>
Sa.	31.3.	<u>Karsamstag</u> (1.Kl.) - <i>Vigilia Paschalis</i>	<b>Ostervigil</b>	<b>21:00</b>
<b>So.</b>	<b>1.4.</b>	<b><u>OSTERSONNTAG</u> (1.Kl.)</b> , anschl. Speisensegnung	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
<b>Mo.</b>	<b>2.4.</b>	<b><u>OSTERMONTAG</u> (1.Kl.)</b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:00</b>
Di.	3.4.	<u>Osterdienstag</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30

## GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – MÄRZ 2018

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

Do.	1.3.	vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> , Ged. des hl. Suitbertus (KEF), anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	2.3.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	3.3.	vom Tage, <i>Herz-Mariä-Sühnesamstag</i>	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>4.3.</b>	<b>3. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Oculi</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Do.	8.3.	vom Tage, Ged. des hl. Johannes von Gott	hl. Messe	18:30
Fr.	9.3.	vom Tage, Ged. der hl. Franziska von Rom	hl. Messe	18:30
Sa.	10.3.	vom Tage, Ged. der hll. Vierzig Martyrer	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>11.3.</b>	<b>4. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Laetare</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Do.	15.3.	vom Tage, Ged. des hl. Klemens Maria Hofbauer	hl. Messe	18:30
Fr.	16.3.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Sa.	17.3.	vom Tage, Ged. des hl. Patricius	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>18.3.</b>	<b>1. Passionssonntag (1.Kl.) - <i>Judica</i></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Do.	22.3.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Fr.	23.3.	vom Tage, Ged. der Sieben Schmerzen Mariä, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	24.3.	vom Tage, Ged. des hl. Erzengels Gabriel	hl. Messe	8:30
<b>So.</b>	<b>25.3.</b>	<b><u>Palmsonntag (1.Kl.)</u>, <u>beginnend mit: Palmweihe, -austeilung und Prozession</u></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Do.	29.3.	<u>Gründonnerstag (1.Kl.)</u> , anschl. <u>stille</u> Anbetung bis 22.00 Uhr (Ölbergstunde)	<b>Abend- mahlsamt</b>	<b>20:15 !</b>
Fr.	30.3.	<u>Karfreitag (1.Kl.)</u>	<b>Liturgie</b>	<b>15:00 !</b>
Sa.	31.3.	<i>keine Ostervigil in der außerordentlichen Form !</i>		
<b>So.</b>	<b>1.4.</b>	<b><u>OSTERSONNTAG (1.Kl.)</u></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
<b>Mo.</b>	<b>2.4.</b>	<b><u>OSTERMONTAG (1.Kl.)</u></b>	<b>Choralamt</b>	<b>10:30</b>
Do.	5.4.	<u>Donnerstag in der Osteroktav (1.Kl.)</u> , anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30

## TERMINE DÜSSELDORF MÄRZ 2018

### Kinder- und Jugendkatechesen:

Nach Terminabsprache.

### Hausbesuche, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion:

Nach Terminabsprache.

## TERMINE KÖLN MÄRZ 2018

### Katechese: 3. März.

Nächster Termin: 7. April

## WEITERE GOTTESDIENSTE – MÄRZ 2018

**REMSCHIED** (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

So.	4.3.	3. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Oculi</i>	Amt	8:00
So.	11.3.	4. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Laetare</i>	Choralamt	8:00
So.	18.3.	1. Passionssonntag (1.Kl.) - <i>Judica</i>	Amt	8:00
So.	25.3.	<u>Palmsonntag</u> (1.Kl.)	Choralamt	8:00
So.	1.4.	<u>OSTERSONNTAG</u> (1.Kl.)	Choralamt	8:00
Mo.	2.4.	<u>OSTERMONTAG</u> (1.Kl.)	Choralamt	8:00

**ALTENBERG** (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	2.3.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i>	hl. Messe	18:00
Fr.	9.3.	vom Tage, Ged. der hl. Franziska von Rom	hl. Messe	18:00
Fr.	16.3.	vom Tage	hl. Messe	18:00
Fr.	23.3.	vom Tage, Ged. der Sieben Schmerzen Mariä	hl. Messe	18:00
Fr.	30.3.	<i>keine Liturgie in der außerordentlichen Form !</i>		
Fr.	6.4.	<u>Freitag in der Osteroktav</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

**BORR** (Kirche St. Martinus, Vonnestraße 27, 50374 Erftstadt)

Mi.	28.3.	<u>Karmittwoch</u> (1.Kl.)	Choralamt	19:00
-----	-------	----------------------------	-----------	-------

**LINDLAR-FRIELINGSDORF** (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

So.	4.3.	3. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Oculi</i>	hl. Messe	18:00
So.	11.3.	4. Fastensonntag (1.Kl.) - <i>Laetare</i>	hl. Messe	18:00
So.	18.3.	1. Passionssonntag (1.Kl.) - <i>Judica</i>	hl. Messe	18:00
So.	25.3.	<u>Palmsonntag</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	1.4.	<u>OSTERSONNTAG</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:00

- Gegen 17.30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.